

Oberfranke in Rondorf

Der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, Peter-Josef Nägel, wird 80



Foto: Broch

Längst auch ein Teil von Rondorf: Peter-Josef Nägel feiert am 12. September seinen 80. Geburtstag.

Rondorf (sb). Er sei gar nicht so wild aufs Feiern, erklärt Peter-Josef Nägel, doch ganz drumherum kommen wird er wohl nicht. Schließlich ist der gebürtige Oberfranke in Rondorf und rund um Rondorf herum bestens bekannt.

Seit über 20 Jahren setzt sich der humorvolle und engagierte Rondorfer mit viel Elan, Ausdauer und Geschick als Vorsitzender der Dorfgemeinschaft für den Stadtteil ein. Geboren wurde Nägel am 12. September 1933 in Ettlrich, einem kleinen Dorf zwischen Nürnberg und Bamberg. Nachdem der Vater 1944 bei Leningrad gefallen war, musste die Mutter Peter-Josef und seine beiden jüngeren Brüder alleine großziehen. Nach dem Abitur studierte Nägel Jura, Volkswirtschaft und Zeitungswissenschaften in Erlangen, wo er sein Diplom als Volkswirt machte. Nebenbei absolvierte er ein Volontariat bei einer Tageszeitung in Erlangen.

Nach seiner Tätigkeit bei Siemens ging Nägel 1959 zur Bundeswehr. 1967 wurde er dann zum Heeresamt nach Köln versetzt. Hier lebte er mit seiner Familie - Ehefrau, Tochter und Sohn - in der englischen Siedlung in Raderthal.

Nach der Geburt des dritten Kindes zog die Familie 1974 schließlich in eine größere Wohnung nach Rondorf. 1992 wurde Nägel pensioniert. Seither engagiert er sich als Vorsitzender der Dorfgemeinschaft für den Ort. Ende des Jahres will er den Vorsitz allerdings abgeben. "Das ist dann lange genug", schmunzelt er.

Nach der Geburt des dritten Kindes zog die Familie 1974 schließlich in eine größere Wohnung nach Rondorf. 1992 wurde Nägel pensioniert. Seither engagiert er sich als Vorsitzender der Dorfgemeinschaft für den Ort. Ende des Jahres will er den Vorsitz allerdings abgeben. "Das ist dann lange genug", schmunzelt er.

In Rondorf habe er sich immer wohl gefühlt, erzählt er, die Berge habe er aber dennoch vermisst. Deswegen fährt der begeisterte Schrebergärtner auch regelmäßig in den Bayerischen Wald. Dort lebt zudem noch ein Teil seiner Familie. In den vergangenen 20 Jahren habe sich Rondorf gut entwickelt, so die Einschätzung Nägels. Die St. George's School, die Herrichtung der Unterführungen zum Hahnwald und nach Rodenkirchen, der Bolzplatz im Park und die Einrichtung des Sperrbezirkes führt er als einige der Verbesserungen an, die den Ort bereichert hätten. Für die Zukunft hält er es für wichtig, wieder einen Basketballplatz in Rondorf einzurichten und die Verkehrsprobleme im Ort zu meistern. Zum Geburtstag wünscht sich der Jubilar übrigens nichts für sich: "Ich brauche keine Bücher und kein Geld", sagt er, vielmehr sollten alle, die ihm etwas Gutes tun möchten, dem Hospiz St. Hedwig in Rondorf eine Spende zukommen lassen.

Letzte Änderung: Mittwoch, 11.09.2013 13:54 Uhr